

Vorbereitung

Die Bewerbung an der *Universidad Jaume I* in Castellón lief fast komplett über die Uni Göttingen. Da ich fachfremd bin (ich studiere eigentlich Lehramt), habe ich mich auf einen Restplatz beworben, von denen es noch sehr viele gab. Die Meldung, dass ich den Platz bekommen hatte, kam innerhalb einer Woche und danach konnte ich mich ganz einfach online in der spanischen Uni registrieren (der Link dafür wurde mir zugeschickt). Im Internet bietet die Uni Jaume I einen ausführlichen Modulkatalog an, in dem ich mir schon alle Kurse zusammensuchen konnte (mit Zeiten, Terminen, Räumen, Sprache etc.). Etwa 2 Wochen nach meiner Anmeldung bekam ich einen Bestätigungsbrief mit beigelegtem Stadtplan, Anregungen zur Wohnungssuche und weiteren nützlichen Informationen. Ich bin sowohl hin- als auch zurück geflogen, auf dem Hinweg mit Ryanair von Frankfurt-Hahn nach Valencia und zurück ebenfalls von Valencia, jedoch aufgrund der lockereren Gepäcksbestimmungen mit Lufthansa. Die Variante mit Ryanair ist wahrscheinlich die günstigste, jedoch nicht unbedingt die praktischste, da der Flughafen Frankfurt-Hahn nicht besonders gut angebunden ist. Castellón selber hat keinen Flughafen (in Betrieb), die Anbindung nach Valencia ist jedoch sehr gut (mehrmals pro Stunde fährt ein Regionalexpress nach Castellón für etwa sechs Euro. Vom Flughafen Valencia kann man direkt mit der Metro (3 oder 5) zur Station Xàtiva fahren, die direkt am Eingang der Estación del Norte (dem Hauptbahnhof) ist. Inzwischen würde ich jedoch wahrscheinlich nach Barcelona fliegen, da man dorthin zumeist günstiger fliegt und von dort aus mit dem Zug fahren (die Verbindung ist ebenfalls gut und zu bestimmten Zeiten auch sehr günstig, auf der Seite www.renfe.com kann man Verbindungen raussuchen). Alles in allem war die Anmeldung, Wohnungssuche und Planung deutlich einfacher als ich es erwartet hätte.

Unterkunft

Ich habe in Castellón in einer 3er-WG mit anderen Erasmusstudenten gewohnt, die ich über die Homepage www.easypiso.com gefunden habe, dem spanischen Pendant zu wg-gesucht.de etc. Die Wohnungssuche verlief ziemlich einfach und unkompliziert, ich habe mehrere Wohnungen gefunden, die direkt für Erasmusstudenten ausgeschrieben waren und ich konnte auch alle Details und den Mietvertrag mit meiner Vermieterin per Mail klären, sodass ich gleich am Anreisetag einziehen konnte. Viele haben sich die Wohnungen vor Ort gesucht und erst mal ein oder zwei Nächte in einem Hotel verbracht (z.B. Hotel Jaime I). Das ist sicherlich

die bessere Variante, da man auch böse überrascht werden kann, wenn man nur Fotos von einer Wohnung gesehen hat. Ich habe für Castellón eine ziemlich teure Wohnung gehabt (210€ warm), viele haben deutlich weniger gezahlt und trotzdem den gleichen (oder sogar mehr) Komfort gehabt. Im Allgemeinen ist es sinnvoll sich eine Wohnung in der Innenstadt und nicht an der Uni zu holen, da die Entfernung zu Fuß relativ weit ist und nach 22:30 Uhr keine Busse oder Bahnen mehr fahren. Im Innenstadtbereich ist in Castellón jedoch alles locker zu Fuß erreichbar. Für den Fall, dass man im Wintersemester nach Castellón geht, sollte man bei der Wohnungssuche unbedingt auf die Isolierung/Ausstattung mit Heizung achten! Es wird in Castellón tagsüber zwar meist nicht kälter als zehn Grad, in der Nacht kann es jedoch empfindlich kalt werden und wenn man seinen eigenen Atem im Haus sehen kann, weil es so schlecht isoliert ist, wünscht man sich, man hätte darauf mehr geachtet.

Studium

Da ich als Fachfremde über die juristische Fakultät nach Castellón gegangen bin, kann ich nichts über das Jurastudium dort sagen. Im Allgemeinen ist das Studieren dort jedoch relativ angenehm und zumindest die Dozenten, die ich kennengelernt habe, haben sich sehr auf die Erasmusstudenten eingestellt und sich gekümmert. Der Campus ist groß und sehr schön und – da erst 20 Jahre alt – sehr gut ausgestattet. Das Erasmusbüro hat immer eine offene Tür und die Betreuerinnen sind wirklich sehr nett und hilfsbereit! Trotzdem ist es allerdings auch oft unorganisiert. Sein Learning Agreement sollte man – wenn möglich – nicht hinschicken, sondern lieber persönlich mitnehmen. Die Anzahl der Learning-Agreements, die nach ihrer Ankunft nicht wiedergefunden wurden, war in meinem Erasmusjahrgang relativ hoch. Bei der offiziellen „matricula“ zu Beginn des Semesters läuft ebenfalls viel drunter und drüber, aber irgendwie klappt es dann doch immer alles.

Alltag/ Freizeit

Wem es in Göttingen gefällt, der wird auch Castellón mögen, da sich die beiden Städte sehr ähneln. Es gibt in Castellón viele kleine Bars und ein paar Clubs. Es lohnt sich, sich zu Beginn des Aufenthalts bei Facebook in die jeweilige Erasmusgruppe des Semesters einzutragen um die Leute kennenzulernen und über Aktivitäten Bescheid zu wissen. Castellón hat auf Grund seiner geringen Größe den Vorteil, dass die Erasmuskoordination ziemlich einfach ist und dementsprechend auch super läuft. Gerade in den ersten Wochen wird von der Organisation *Erasmus Life* jeden Tag ein Treffpunkt oder eine Aktivität vorgeschlagen (Grillen, Beachvolleyball, eine Party, etc.), damit man die Leute kennenlernen kann. Kulturell

hat Castellón nicht sonderlich viel zu bieten, aber wem es hin- und wieder zu klein wird in Castellón, der kann ziemlich günstig nach Valencia oder auch nach Barcelona fahren und dort alles sehen, ohne das ganze Semester über in diesen (deutlich teureren) Städten zu leben. Ein großes Plus für Castellón ist natürlich auch der wirklich schöne Strand, an dem man zum Teil noch Ende Oktober/Anfang November baden kann!

Fazit

Alles in allem ist Castellón wirklich eine super Wahl für Erasmus, da man gut betreut wird und sich in Castellón immer sicher und wohl fühlt. Ich würde jedem raten mindestens auf A2 Niveau Spanisch zu sprechen bevor man hinget, da dort wenige Leute Englisch sprechen. A2 reicht jedoch aus und alles darüber hinaus lernt man sehr schnell. Eine negative Erfahrung habe ich im dortigen Spanisch Intensivkurs gemacht, der auf deutlich niedrigeren Niveau war, als ich ihn gewählt habe (der semiintensive Kurs hat sich scheinbar deutlich mehr rentiert). Mit dem katalanischen Akzent kommt man deutlich besser zurecht, als man vorher denkt und in fast allen Kursen wird auch auf Castellano gesprochen, wenn ein Erasmusstudent dabei ist (wenn diese nicht sowieso schon auf Castellano sind).